



# Pressehinweis

Bonn, 8. Juli 2004

## **BUKO Kampagne gegen Biopiraterie**

**c/o BUKO Agrar Koordination  
Nernstweg 32  
22765 Hamburg**

**Tel: 040-39 25 26**

**Fax: 040-399 00 629**

**[www.biopiraterie.de](http://www.biopiraterie.de)  
[info@biopiraterie.de](mailto:info@biopiraterie.de)**

**Ansprechpartner/in:  
Christiane Gerstetter**

**Tourtelefon ab 11. Juli**

## **Sommertour gegen Biopiraterie**

**Am 12. Juli in Rostock**

Am kommenden Sonntag startet in Rostock die Sommertour gegen Biopiraterie der BUKO Kampagne, Von 11 – 16 Uhr auf dem Stadtplatz mit Straßentheater und Kleinkunst, ab 19.30 Uhr mit einer öffentlichen Abendveranstaltung im Ökozentrum in der . Andreas Riekeberg, ehrenamtlicher Mitarbeiter der Kampagne, wird dort referieren über die Folgen der immer mehr um sich greifenden Patentierung von tropischen Pflanzen und von Saatgut. Besonderes Augenmerk wird er richten auf die seit 1998 in Deutschland erhobenen Nachbaugebühren, die Landwirte zahlen müssen, wenn sie aus ihrer eigenen Ernte [sic!] Saatgut für das kommende Jahr zurücklegen. Andreas Riekeberg: „Denkt man sich diese in Deutschland gültige Praxis weltweit, würde es für viele BäuerInnen den Ruin bedeuten. Sie können nicht Gebühren für Saatgut zahlen, da sie nicht über die finanziellen Mittel verfügen.“

Neben dem Vortrag wird auch noch ein kurzer Film gezeigt, anschl. besteht die Möglichkeit zur Diskussion. „Mit der Privatisierung und Kommerzialisierung von Pflanzen und Saatgut lässt sich der Hunger in der Welt nicht bekämpfen,“ so Riekeberg weiter.

**Weitere Tourdaten:** 11.7. **Rostock** Hafen; 12.7. **Rostock-Stadt**; 13.7 **R.-Warnemünde**; 14.7. **Graal-Mürritz**; 17./18.7. **Darß**; 19.7. **Stralsund**; 21./22.7. **Rügen**; 23.7. **Greifswald**, 24.7. **Uhlenkrug**

Die Tour wird gefördert durch den Katholischen Fonds und die Stiftung Nord-Süd-Brücken.